

# Das Reich der Drachen und Pagoden erleben

18

Vietnam – das ist ein Land im Aufbruch, das sich langsam dem Reisenden aus Europa und den USA öffnet. Hier gibt es so viel zu entdecken, dass man gar nicht weiß, wo man beginnen soll: Quirlige Großstädte und verträumte Dörfer, Berge und Flussniederungen, endlose Strände und vom Nebel verhangene Urwälder, reich geschmückte Pagoden und Tempel.

## Saigon und der Süden – eine Metropole im Aufbruch

46

Saigon – Cu Chi – Tay Ninh – Vung Tau – Phu Quoc – Phan Thiet – Mui Ne

Saigon ist das wirtschaftliche und touristische Zentrum des Landes und bietet dem Besucher ein breites Spektrum: von Kolonialbauten und farbenfrohen Tempeln bis hin zu spiegelverglasten Bürotürmen. Weiter im Süden erwartet einen in Tay Ninh die bunte Welt der Cao Dai mit ihrem aufs Prächtigste ausgestatteten, großen Haupttempel. Danach kann man sich an einem der schönen Strände von diesem Kulturschock erholen, etwa auf der Halbinsel Vung Tau oder der größten Insel Vietnams, Phu Quoc.

## Das Mekong-Delta – die Lebensader Vietnams

62

Sa Dec – Cai Be – Cai Rang – Can Tho – Sam-Berg

Das berühmte Delta trägt den Beinamen »Reiskammer der Nation«, und das zu Recht: Dank günstiger Bedingungen sind hier bis zu drei Ernten pro Jahr möglich. Noch heute kann man den Bauern beim mühsamen Anbau des kostbaren Nahrungsmittels zusehen, während auf dem Fluss kleine Boote voller Obst und Gemüse vorbeiziehen.

## Die zentrale Südküste und das zentrale Hochland – träumen an Traumstränden

74

Phan Thiet – Mui Ne – Ngoan-Muc-Pass – Da Lat – Ho Than Tho – Nha Trang

In Phan Thiet, am Ende der Halbinsel Mui Ne leuchten rot-orange-gelbe Dünen: Eine Wüstenszenenerie inklusive Kakteen. Phan Thiet ist mit seinen 21 Kilometern Strand der Bade-Shootingstar in Vietnam.

# Zentral-Vietnam – ein steiniger Weg ins Paradies

90

Da Nang – Hoi An – My Son – Hue

Vom Aussichtspunkt auf den Marmorbergen hoch über Da Nang, den die Vietnamesen schlicht »das Paradies« nennen, hat man optimale Sicht auf die Stadt mit Umgebung, den Flughafen sowie die Küste. Nicht zu verpassen ist in diesem Umfeld die alte Kaiserstadt Hue am Parfümfluss.

# Hanoi und der Norden – eine Stadt mit vielen Gesichtern

122

Hanoi – Halong-Bucht – Sapa

Nicht nur Hanoi, die Hauptstadt des Landes, macht einen Abstecher in den Norden lohnenswert. Auch die bizarre Kalksteinwelt der Ha Long-Bucht und die wilde Bergwelt von Sapa sind auf jeden Fall einen Besuch wert. Die Gegend um Hanoi wird als die Wiege der vietnamesischen Kultur bezeichnet, die Anfänge liegen mehr als 4000 Jahre zurück. Dementsprechend vielfältig zeigt sich die Stadt zwischen den zwei Flüssen mit ihren kolonialen Fassaden, grünen Parks und farbenprächtigen chinesischen Tempeln.

# Reiseteil

144

Vietnams Top Ten – Festivals & Events – Zeittafel – Übernachten & Genießen – Vietnam von A bis Z

Register 154

Impressum 156

Seite 12/13 Entenschwarm am Mekong-Delta.

Seite 14/15 Das Grab des Kaisers Khai Dinh nahe bei Hue fällt durch seine Architektur auf:

Es mischt vietnamesische mit französischen Elementen.

Seite 16/17 Frauen der Blumen-Huong beim Shoppen auf dem Markt von Bac Ha.